

Brüssel, 27. Mai 2020

## Wiederaufbaufonds und Mehrjähriger Finanzrahmen der EU - Neue Vorschläge der Europäischen Kommission

Brüssel. Die Europäische Kommission hat heute ihren Vorschlag für den Wiederaufbaufonds infolge der Corona-Krise sowie neue Zahlen zum nächsten mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) von 2021-2027 vorgestellt. Die Kommission spricht sich für einen 750 Mrd.-Wiederaufbaufonds sowie 1,1 Billion Euro für den mehrjährigen Finanzrahmen aus.

Norbert Lins zeigt sich zufrieden über die neuen Vorschläge „Dieser neue Ansatz ist ein historisches Signal, welches es der EU ermöglicht, die Wirtschaft wiederaufzubauen. Dies ist der Moment, in dem die Mitgliedstaaten zeigen können, dass sie europäische Solidarität nicht nur predigen, sondern auch leben. Europa ist in dieser globalisierten Welt nur gemeinsam stark. Wenn sich Deutschland als größter Nettozahler bereits im Vorfeld des heutigen Vorschlags weit bewegt hat, sollten sich jetzt andere auch bewegen. Jetzt müssen alle Solidarität zeigen. Entscheidend ist, dass das Geld nicht einfach in die nationalen Haushalte fließt, sondern kriteriengebunden für nachhaltige Investitionen verwendet wird. Nur ein Europa, welches die Krise gemeinsam meistert, bleibt ein starkes Europa.“

Entgegen vorherigen Zahlen will die Kommission nun auch wieder mehr Geld für die zweite Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik im MFR bereitstellen. Sie spricht von 15 Mrd. € mehr für die zweite Säule.

Lins, der Vorsitzende des Agrarausschusses des Europäischen Parlaments, begrüßt auch diese Zahlen, schränkt aber ein: „Das ist ein guter Start. Ich habe von Beginn an die Beibehaltung des aktuellen Agrarbudgets gefordert. Je höher die Anforderungen an unsere Landwirte in Sachen Klima und Umwelt steigen, umso mehr müssen sie finanziell ausgeglichen werden. Denn der Markt honoriert diesen Mehrwert bisher nicht. Dennoch brauchen wir weiterhin einen stabilen Anteil für die Gemeinsame Agrarpolitik im Mehrjährigen Finanzrahmen. Hier sehe ich noch Verhandlungsbedarf.“

Wichtig wird aber auch sein, die Landwirtschaft beim Wiederaufbaufonds zu berücksichtigen: „Der Landwirtschaft muss die Möglichkeit gegeben werden, ihren Beitrag zum Green Deal und zum Wiederaufbau zu leisten. Gerade in Zeiten von Corona konnten wir uns auf unsere Landwirtinnen und Landwirte verlassen. Die Nahrungsmittelversorgung war gesichert. Wir haben gesehen, dass die Landwirtschaft ein systemrelevanter Bereich ist.“

„Landwirtschaftliche Betriebe versorgen uns nicht nur mit Lebensmitteln, sondern sind das Rückgrat des ländlichen Raums. Unsere Landwirte sind bereit, ihren Beitrag zu leisten, brauchen dafür aber auch entsprechend finanzielle Unterstützung. Dies gilt es beim Wiederaufbaufonds zu berücksichtigen.“

Für weitere Informationen:  
**Büro Norbert Lins MdEP: +32-228-37819**